

### 18. Der Vogel im Winter.

An einem kalten Wintertage saßen wir am warmen Ofen. Ei, da war es schön! Der Vater las aus einem Buche vor. Wir hörten aufmerksam zu. Da klopfte es an die gefrorenen Scheiben! Die Mama machte auf. Wir sahen nach. Es war ein armes Vögelchen. Husch, war es herein. Es wärmte sich. Nun suchte es die Krümchen vom Tische auf. Mit uns Kindern wurde es in kurzer Zeit ganz vertraut und hüpfte munter von einem zum andern.

Der Winter war vorbei. Draußen wurde es warm. Die Vögel zwitscherten in den grünen Zweigen. Da mochte unser Vögelchen auch gern hinaus zu seinen Kameraden. Wir machten auf. Husch! war es fort. Ade, du gutes Vögelchen!

### 19. Die Nuß.

Paul und Kurt fanden im Hofe unter dem Nußbaum eine Nuß. Die Nuß saß noch in der grünen Schale. Der kleine Kurt biß so gleich hinein; doch rasch warf er die Nuß fort mit den Worten: „Pfui, die ist schlecht!“ — Aber Paul entfernte die grüne Schale, klopfte die Nuß auf und holte den süßen Kern heraus. Nun aßen beide den Kern. Den warf Kurt nicht fort. Warum nicht?